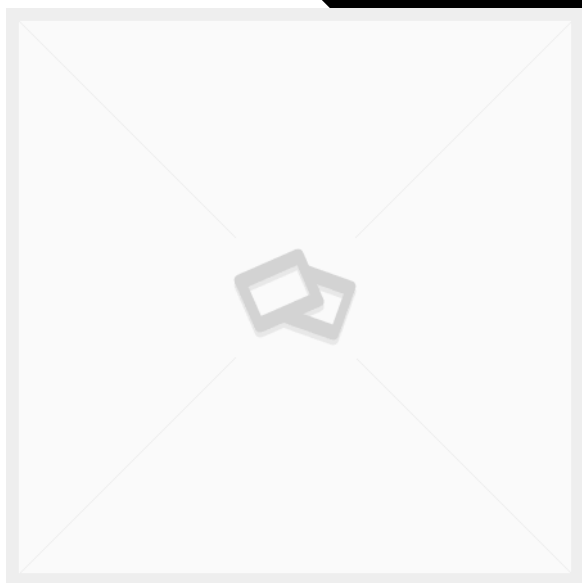


DOWN IN THE FIELD – FITTE KOMMUNEN, DIE ANZIEHEN! FÜR DIE FDP WÄHLEN!



Erstellt am 14. April 2019

[Ordentlicher Landesparteitag](#)

Der Landesparteitag möge beschließen:

Am 26. Mai 2019 wählen die Bürger in Sachsen-Anhalt ihre kommunalen Vertreter. Wir rufen Sie deshalb auf, Ihre Stimme abzugeben. Wir Freie Demokraten wollen die optimale Lösung für die Menschen in den Dörfern und Städten quer durch Sachsen-Anhalt finden. Jeder Mensch muss mitgemacht. Alle, die schon länger zwischen Arendsee und Tangermünde leben, wissen, dass Infrastrukturen zusammenbrechen können und das ist für die Lebensqualität ein Problem. Selbst das eigene 200-Seelen-Dorf kann in Gefahr sein. Magdeburg ist eine der größten Hansestädte Deutschlands und wächst; so groß wie das Saarland. Deshalb ist es wichtig, dass jede Stadt und jede Gemeinde ihren eigenen Zukunftsplan aufstellt. Sachsen-Anhalt ist wunderschön und kann jungen Familien Heimat und Zukunftsperspektive bieten. Eine Heimat, die Leben und Arbeit verbindet. Das Länderspendenland zum Business-District macht. Im globalen Wettbewerb sind Magdeburg und Halle Kleinstädte, aber das ist auch vorteilhaft. Sachsen-Anhalt, in der immer mehr Arbeit ortsunabhängig erledigt wird, muss attraktiver sein als der Ruhr, aber nur, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Sachsen-Anhalt ist ein Ort sein und jungen Familien eine neue und alte Heimat bieten. Wohnen und Arbeit vereint und uns vom Pendlertum zum Leben vor Ort.

Deshalb nehmen wir uns den Kommunen unserer Heimat vor:

1. Wichtig ist nicht was wir haben, sondern was wir wollen. Nur mit dem Blick in den Rückspiegel kann man keine Visionen entwerfen. Wir orientieren uns auf die Weiterentwicklung der vorhandenen Strukturen und neuer Infrastrukturen. Wir wollen Leben und Arbeiten näher zusammenbringen und die Lebensqualität im ganzen Land steigern. Deutschland hat noch viel zu lernen von Ländern wie Albanien. Sachsen-Anhalt steht selbst in Deutschland noch an einem Platz. Das ist kein Naturgesetz. Das können wir ändern. Internet muss überall verfügbar machen, so wie Wasser und Strom. Öffentliche Aufenthaltsräume, offenes WLAN einrichten und nehmen uns hierfür an. Jeder kann jeder Milchkanne, los geht's!

2. In den Kleinen liegt das Große. Neue Ideen mit freiem Kopf. Ein Kind, ein bester, wenn für die Kleinen gesorgt ist. KiTas und Schulen sind ein Muss für arbeitende Eltern. Gute KiTas und Schulen sind eine Investition in unsere Zukunft. Sie sind Anker für das Zusammenleben. Deshalb wollen wir die Schulen modernisieren. Wir wollen sie in einen modernen baulichen Zustand versetzen. Das ist eine Kernaufgabe der Gemeinde. Das ist eine Kernaufgabe der Gemeinde. Das ist eine Kernaufgabe der Gemeinde. Perspektivisch müssen wir kommunizieren und entwickeln, in denen Ressourcen für alle kommunalen Aufgaben mobilisiert werden. Dazu gehören die öffentlichen Bibliotheken, die für Schüler beitragsfrei sein muss und die sich mit Make-up beschäftigen.

3. Smarte Städte ziehen junge Menschen an. Wir wollen die Zusammenarbeit vor allem zwischen den Kommunen und den Hochschulstädten deutlich verbessern. Studierende in Sachsen-Anhalt studieren und eine Ausbildung beginnen, auch wenn sie jung sind. Damit junge Menschen in Sachsen-Anhalt ihre Zelte aufschlagen und hier Fuß fassen können. Vor allem das Umfeld passen. Freiräume für eigene Kreativität, Ausgehen, kulturelle Events, Sport- und Events, Kneipen und Kneipenviertel in denen das Leben pulsiert, sind

einige Räte, die wir stärken wollen.

4. Wo das Heftige schlägt. Auf keiner politischen Ebene engagieren sich so viele Menschen in den Dörfern, Städten und Kreisen. Sie machen es ehrenamtlich. Sie bringen ihre beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse für unser Gemeinwohl ein. Zugleich bestimmt keine politische Ebene solchen Ausmaß, ob wir uns in unserem Umfeld zuhause fühlen. Wenn die Kommunen endlich finanziell angemessen auszustatten, zu respektieren und der kommunalen Ebene das erforderliche

5. Gemeinsam versetzen wir Berge. Die Lebensqualität ist ganz wesentlich abhängig vom Engagement der Menschen, die in der Region leben. Unsere Persönlichkeiten und unsere Vereine leisten große Beiträge in der Kultur und im Sozialen. Häufig ist ihre wertvolle Arbeit das Leben im Raum wahrnehmbar. Wir wollen Sichtbarkeit schaffen, die zu Wertschätzung – etwa durch Auszeichnungen der Besten vor Ort. Eine Ehrenbürgerwürde, die wir überall an. Sie soll besonders aktiven Ehrenamtlichen Anerkennung spenden, die sie etwa den Zugang zu städtischen Einrichtungen – wie Museen, Volkshochschulen – vergünstigt. Wir wollen mehr Wert auf Engagement in der Gemeinde – zum Beispiel auf nicht genutzte Flächen. Häufig behindert noch die Bürokratie die Arbeit, die die Demokraten wollen wir den Austausch der Vereine und Kommunen verbessern, auch um immer wieder eine Lebenslandschaft zukunftsfähig bleibt.

6. Ein bisschen Spaß muss sein. Ein Leben mit Leben dazu. Erholung schafft Kraft für neuen Tag. Erholung kostet aber auch Geld. Ob Sportstätte, Freizeitbad, Klettersteig. Finanzierung der öffentlichen Freizeiteinrichtungen ist eine Herausforderung. Um diesen zu verbessern, streben wir ein Programm an, dass alle Kommunen beteiligt, den Menschen zu nutzen. Dafür kann häufig nur das Land den Rahmen setzen. Darüber hinaus, die Kofinanzierung von Freizeiteinrichtungen in öffentlichen Einrichtungen an Preissteigerungen – etwa bei Personal- und Energiekosten – anzupassen. Die Gemeinde, die eine Einrichtung vorhält, darf

nicht länger

7. Kein Dorf wird überfordert: Kommunale Verwaltung ächzt häufig unter rechtlicher Überforderung durch Land und Bund. Für uns Freie Demokraten gilt: Nicht jedes Dorf muss alles. Nicht jedes Dorf braucht einen Baumbbeauftragten oder einen Viehbeauftragten. Überall dort, wo wir Freie Demokraten Verantwortung übernehmen, ist eine Aufgabenkritik durchzuführen und Aufgaben und Zuständigkeiten auf den Prüfstand stellen. Unser Ziel ist es, dass die Verwaltung den Bürgern so nah wie möglich ist – finanziell, aber auch im Servicegedanken, der dort geleistet werden muss. Wir wollen die Gemeinden nicht nach „Sachverhalt“ sondern in einsamen Flecken andere Möglichkeiten vorzuschlagen.

8. Freiheit braucht Mobilität: Egal ob in der Stadt oder im ländlichen Raum, Mobilität ist Voraussetzung für die Freiheit dort zu leben, wo wir leben wollen, wo wir möchten. Mobilität muss für alle möglich sein, egal ob mit dem Rad oder Angeboten des ÖPNV. Wir wollen das Rad ausbauen und das Angebot des ÖPNV deutlich verbessern. Ein Ticketsystem und bessere Anschlüsse können das Fahrten über Kreisgrenzen hinweg enorm erleichtern. Der ÖPNV muss aber auch finanzierbar sein. Deshalb geht für uns das Ziel vor dem Verzicht auf ein Beförderungsentgelt.

9. Mit Sicherheit: Im Notfall muss der Einsatz innerhalb von Minuten vor Ort sein. Wir Freien Demokraten wollen sicherstellen, dass die vorgesehenen Hilfsfristen eingehalten werden. Ein sicheres Arbeitsumfeld der Feuerwehren so optimal wie möglich. Bedrohungen oder gar Gewalt gegen die Helfer sind nicht tolerierbar. Wir zählen auf sie bei Unfällen, Hochwasser oder Brand im Notfall.

10. Im Alter aktiv: Wir wollen alle möglichst auch im Alter aktiv bleiben. Gerade der Einsatz der älteren Menschen kann kein Verein und kein Club sein. Sie wollen aber angesprochen werden, zum Beispiel in Freiwilligenagenturen. Lebensqualität im Alter braucht aber auch die Möglichkeit, die Selbstbestimmung auch im hohen Alter zu bewahren. Es gehört eine verlässliche und finanzierbare Pflege - von kleinen Leistungen bis hin zur Rundumbetreuung. Genauso

wichtig ist, dass unsere Kontakte gesichert sind – gerade weil Verwandte in der Region nicht mehr in der nächsten Straße wohnen. Wir Freien Demokraten setzen unsere Strukturen in den Kreisen einsetzen, die beides im Blick haben und Sie unterstützen und beraten können.

Es ist alles hier. Machen Sie das alles in der Region Bitterfeld
Deshalb fordern wir Sie auf, das alles in der Region Bitterfeld
Am 26. Mai 2019 FDP wählen!